

Brief - an die ungeborenen Kinder der Zukunft.

Liebste ungeborene Kinder der Zukunft!

Ich schäme mich.

Wenn ihr auf die Welt kommt,
seid ihr voller Unschuld.
Voller bedingungsloser Lebensfreude.
Voller Erwartung, dass die Welt schön,
vielfältig und voller Liebe für euch ist.
Ihr wollt in Würde groß werden.
Ihr wollt euch beschützt und sicher fühlen.
Ihr wollt achtsame Begleitung für euer Aufwachsen.
- Und ihr habt ein Recht darauf!

Ich schäme mich.

Wenn ihr auf die Welt kommt,
tragt ihr in eurer Seele das Bild einer Welt,
die unerschöpflich ist.
Die Nahrung, Wasser und gesunde Luft für alle hat.
Die im Rhythmus der Gezeiten ihre Lebewesen begleitet und trägt.
Ihr vertraut darauf,
dass sie eine Welt ist, auf der die Menschen in Frieden miteinander leben.
Die einander helfen und sich ergänzen.
- Und ihr habt recht damit!

Ich schäme mich.

Wenn ihr auf die Welt kommt,
findet ihr jedoch eine kaputte Welt vor,
die ich mir nicht mal ausmalen will.
Und die sogar schon jetzt so ist:
Die Menschen verfeindet.
Die Natur zerstört.
Das Wasser verschmutzt.
Sintfluten, Waldbrände und Katastrophen,
ein kranker Planet.
Angst, Panik, Hunger und Not.
- Was ihr braucht, ist doch Sicherheit und Liebe!

Warum ich mich schäme?

Wenn ihr auf der Welt seid, werdet ihr erfahren,
 dass **wir** uns an euch schuldig gemacht haben.
 Dass **wir** blind und egoistisch die Ressourcen der Erde verprasst haben,
 um ein Leben in Luxus und Bequemlichkeit zu führen.
 Dass **wir** nicht an die Zukunft gedacht haben.
 An eure Zukunft.
 Nichts kann unseren Egoismus entschuldigen.
 Nichts die gnadenlosen Konsequenzen und den ganzen Horror beschönigen.
 Das Schlimme ist:
Ihr müsst es ausbaden.
 Uns geht's ja noch gut.
 Aber ihr? Was findet ihr vor?
 Ihr unschuldigen und hoffnungsvollen zukünftigen Menschen.

Mein Welten-Mutterherz blutet.
 Ich schäme mich zutiefst.
 Und habe auch Angst.
 Um die ganze schöne Welt.
 Ich höre euch rufen:
 Was wollt ihr jetzt tun?

*Wir können nicht wieder gut machen, was wir zerstört haben.
 Wir können nur jetzt unser Bestes geben, um das Schlimmste zu verhindern.*

Und wir müssen begreifen:
Verzichten ist das neue Gewinnen.

Wir müssen aufhören:
 Mit diesem Wahnsinnsenergieverbrauch.
 Mit den stinkenden Autos.
 Mit den vielen Flügen.
 Mit dem Plastikmissbrauch und der Müllproduktion.
 Mit Konsum, Konsum, Konsum auf Kosten des Planeten.
 Mit Tierquälerei für billiges Fleisch.
 Mit der Ausbeutung der Armen auf dieser Welt.
 Mit der Verprassung der planetaren Ressourcen.

Uns ist klar:
Aus Wissen und Verstehen entsteht neues Lieben.

Wir müssen erkennen, wie die Wachstumswirtschaft zerstört.
 Es geht ihr nur um Macht und Gewinne.
 Und nicht um Menschen.
 Geschweige denn um euch!
 Sie nimmt in Kauf, dass die Luft verschmutzt, die Wälder verbrennen,
 die Ozeane verdrecken, die Gletscher schmelzen

und die ganze wunderbare Erde
verseucht und versaut wird.
Die Folgen ihrer mörderischen Ziele sind ihr egal.

Das macht richtig Angst!
Doch aus der Angst machen wir Mut!

*Wir können nicht wieder gut machen, was wir zerstört haben.
Aber wir können jetzt unser Bestes geben, um das Schlimmste zu verhindern.*

Wir wachen jetzt auf und handeln.
Und denken an euch,
die ungeborenen Kinder der Zukunft.
Wir gehen zu denen,
die aufwachen möchten.
Mit Experten für Klimaschutz.
In Schulen, in Gemeinden, Büros, Läden, Vereine, in Wohnzimmer, in Theatersäle.
Wir kommen für Workshops, für Vorträge, für Events, für Filmgespräche, für Diskussionen, für
Rat und Tat und Info.
Wir begleiten Projekte oder organisieren Tagungen.
Wir klären auf und motivieren
für die Bewahrung dieser wunderbar geschöpften Welt!

*Weil wir zwar nicht wieder gut machen können, was wir zerstört haben.
Aber jetzt unser Bestes geben werden, um das Schlimmste zu verhindern.*

Weil wir euch eine gesunde Welt hinterlassen wollen.
Und wir uns weniger schämen möchten.
Liebste ungeborene Kinder der Zukunft!

Sabine von Stackelberg, Berlin im November 2021